

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 238
Karl Honay

Wien, am Donnerstag, den 26. Juli 1928

.....
Ausgestaltung der elektrischen Strassenbeleuchtung. Im Zuge der Ausgestaltung der Wiener elektrischen Strassenbeleuchtung wird in Meidling in der Mandlgasse, Grieshofgasse, Dunklergasse, Kobingergasse, Kobingersteg, Haebergasse und Eichhorngasse, in Ottakring in der Hattenkofergasse, Redtenbachergasse und Effingergasse und schliesslich in Währing in einem Teil der Herbeckstrasse die elektrische Beleuchtung eingeführt.

.....
Der Bau der Strassenbahnlinie Sandeilen begonnen. Bekanntlich hat der Wiener Gemeinderat seinerzeit beschlossen, die mächtige Wohnhausanlage Sandeilen und die benachbarten Wohngebiete an den Strassenbahnverkehr durch eine neue Linie anzuschliessen. Der Bau dieser Linie wurde am 16. Juli begonnen. Die Linie, die zweigeleisig gebaut wird, führt von der Hernalshauptstrasse durch die Gupferlingstrasse, Sandleitengasse, Wilhelminenstrasse und Mayssengasse bis zur Rosensteinstrasse beziehungsweise Taubergasse mit Anschluss an den Johann Nepomuk Bergerplatz. Auf der neuen Linie werden die J2 Wagen verkehren. Die veranschlagten Kosten dieser Ausgestaltung des Wiener Strassenbahnnetzes betragen gegen zwei Millionen Schilling. Die Arbeiten sollen noch heuer fertig gestellt werden.

.....
Das städtische Uhrenmuseum geschlossen. Das Uhrenmuseum der Stadt Wien, I., Schulhof 2, ist bis einschliesslich Samstag, den 25. August geschlossen. Die nächste Führung findet voraussichtlich am Dienstag, den 27. August, um 10 Uhr vormittags statt.

.....
Die Gemeinde Wien und das Sängerfest. Neben den städtischen Strassenbahnen, der Wiener Berufsfeuerwehr und der Rettungsgesellschaft haben auch der städtische Sanitätsdienst, das Wiener Stadtbauamt und ebenfalls in einer nicht geringeren Masse die Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich an dem prächtigen Gelingen des Sängerfestes regen Anteil. In Anerkennung dieser wertvollen Mitarbeit hat nun Bürgermeister Seitz diesen Institutionen den Dank ausgesprochen. An amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler, der der Chef des öffentlichen Sanitätsdienstes ist, hat der

Bürgermeister folgendes Schreiben gerichtet: "Für die glänzende Bewältigung der riesenhaften Arbeit, die sich aus den Anforderungen des 10. Deutschen Sängerbundesfestes an den öffentlichen Sanitätsdienst ergeben hat, spreche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtrat, und allen unter Ihrer Leitung stehenden Beamten und Angestellten des ärztlichen Dienstes und der Sanität den Dank aus. Es ist vor allem auch der ausserordentlichen Umsicht und opferwilligen Bereitschaft des Sanitätsdienstes zu danken, dass diese gewaltige Veranstaltung einen so vorzüglichen Verlauf genommen hat. Das rasche Eingreifen in einer glücklicherweise nicht gar zu grossen Zahl von Fällen plötzlichen Unwohlseins, wie sie bei einem solchen Massenaufgebot von Menschen vorkommen müssen, hat dazu mitgewirkt, dass sowohl die Aufführungen in der Sängerkhalle, als auch der Festzug ungestört verlaufen konnte. Das Schreiben an das Wiener Stadtbauamt lautet: "Das 10. Deutsche Sängerbundesfest hat an eine grosse Zahl unter Ihrer Leitung stehenden Magistratsabteilungen gewaltige Anforderungen gestellt, denen zur grossen Genugtuung der Gemeindeverwaltung und zur Freude der Wiener Bevölkerung restlos entsprochen worden ist. Um nur einiges herauszugreifen, erwähne ich ganz besonders das tadellose Funktionieren der öffentlichen Beleuchtung, die Massnahmen auf dem Gebiete der Strassenerhaltung und nicht zuletzt die verantwortungsvolle Tätigkeit der Baubehörde beim Bau der Sängerkhalle, sämtlich Leistungen, die zum Gelingen einer der grössten Veranstaltungen, die jemals stattgefunden haben, so viel beigetragen haben. Ich spreche Ihnen, sehr geehrter Herr Stadtbauamtsdirektor, und allen Ihren Mitarbeitern hiefür den Dank aus." An die Fremdenverkehrskommission hat der Bürgermeister folgendes Schreiben gerichtet: "Für den grossen Anteil, den die Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich an dem prächtigen Gelingen des 10. Deutschen Sängerbundesfestes hat, spreche ich Ihnen, sehr geehrter Herr Generaldirektor und allen Ihren Mitarbeitern den Dank aus. Die Bedeutung des Sängerbundesfestes für das Wirtschaftsleben und den Fremdenverkehr liegt nicht nur darin, dass es gelungen ist, ein bisher nicht dagewesenes Aufgebot an Fremden in die Stadt Wien zu bringen. Noch wichtiger ist, dass diese Riesenzahl von Menschen in ungetrübter Freude an dem Feste teilnehmen konnte und nun mit einer Fülle von sicherlich dauernden Eindrücken und Erinnerungen in ihre Heimat zurückkehrt. Alle, die in diesen Tagen als Gäste hier geweilt haben, werden Pioniere für unseren Fremdenverkehr sein und den Ruf der Stadt Wien und ihrer Gastlichkeit in die Welt hinaus tragen. Die Fremdenverkehrskommission, die unter Ihrer so oft bewährten Leitung steht, hat daher eine grosse fruchtbringende Arbeit geleistet, deren Erfolg in der Zukunft erst recht klar und deutlich erkennbar sein wird."